

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Isabel Schön (AgeSoz) Katharina Rilling (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Damian Domke (Archäologie und Altertumswissenschaften), Kai Gallant (Biologie), Lorenz Bier-Schorr (Chemie), (Ethno-Musik), (Europäische Ethnologie), Sebastian Gräber (EZW), Moya Zöller (Forst-Hydro-Umwelt), Caroline Pollmann (Geographie), (Geologie), Danny Schmidt (Germanistik), Lorenz Kammerer (Geschichte), (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Katharina Scharla (Medizin), Charlotte Friedemann (Molekulare Medizin), Daniel Becker (Pharmazie), (Philosophie/Liberal Arts and Sciences), Fabian Becherer (Physik), Maleen Steding (Politik), Matthieu Pinger (Psychologie), Yves Heuser (Rechtswissenschaften), Katharina Bölk (Romanistik), (Skandinavistik), (Slavistik), (Soziologie), Isabelle Walz (Sport), Fabian Wenzelmann (TF), Benjamin Reiss (Theologie), (Wirtschaftswissenschaften), (Zahnmedizin), Rebekka Blum (Initiative AgD), (Initiative Asoziales Netzwerk), (Initiative Bengalos), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Matthias Hauer (Initiative HOCHSCHULGRUPPE), Kathrin Strauß (Initiative Juso-HSG), (Initiative LHG), (Initiative Linke SDS), (Initiative OFaMed), Charlotte Langenfeld (Initiative RCDS)

**Vorstand:** Anna-Lena Osterholt, Aljoscha Hartmann, Kevin Hättig

**Gäste:** Charlotte Heyng, Elisabeth Andersen, Milena Herbig, Helene Middelhauve, Maximilian Kuchleer, Jakob Olbing, William Glover

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bündnis VS
- 3) Verwaltungsrat SWFR
- 4) Homepage

### TOP 2 Studierendenvorschlagsbudgetanträge

- 1) Kriterien für Investitionsfond (Physik)
- 2) Mittelaufteilung bei Zweifach-Bachelor-Studiengängen (Physik)
- 3) Mittelverteilung als Staffelung (TF)
- 4) Gremiumsaufteilung (TF)
- 5) Mittelverteilung nach Studienplatzkosten (Biologie)

### TOP 3 Abstimmungen

### TOP 4 Finanzanträge

- 1) Solikonzert für AI im Wheat Rabbit (HSG Amnesty International)
- 2) Vortrag „Deutschland zwischen Weltmacht und Verfall (Anarchistische Gruppe Freiburg)

- 3) Bundesfachschaftentagung (FS Sport)
  - TOP 5 Sonstige Anträge
    - 1) Ideelle Unterstützung der Organisation „Lange Nacht der Universität“
  - TOP 6 Förderverein Landesstudierendenvertretung
  - TOP 7 Sonstige Anträge
    - 1) Neutralität des StuRa
  - TOP 8 Termine und Sonstiges
- 

## **TOP 0    Formalia**

### **1)    Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Sitzung beschlussfähig (26 stimmberechtigte Mitglieder)

### **2)    Genehmigung des Protokolls**

Protokoll der letzten Woche ist genehmigt  
Sport möchte auf die Anwesenheitsliste

### **3)    Vorschläge zur TO**

Präs.: Vertagung der VV-Anträge

keine Gegenrede → angenommen

AGD: Studierendenvorschlagsbudgetanträge vor den  
Studierendenvorschlagsbudgetergarbeitsgremiumsbericht vorziehen

keine Gegenrede → angenommen

Juso-HSG: Bericht über die Homepage

keine Gegenrede → angenommen

Anarch. Gruppe: Vorzug des eigenen Finanzantrags

Gegenrede: AGD: es sollen nicht ständig alle Anträge vorgezogen werden

Abstimmung: 2/mehr/einige → abgelehnt

## **TOP 1    Berichte**

### **1)    Vorstandsbericht**

Theologie: Was für Konsequenzen hat eine gewonnene Feststellungsklage?

Vorstand: Rektorat kann nicht mehr sein Vorgehen verteidigen und ankündigen es wieder zu tun,

AGD: Gewonnene Klage wäre schick.

Anglistik: Gewonnene Klagen wären Präzedenzfälle, an denen sich andere VSen orientieren können.

EZW: Warum stehen Chancen so gut?

Vorstand: Verhältnismäßigkeit war definitiv nicht gegeben, Anwalt schätzt es auch so ein.  
Gedächtnisprotokoll aller Beteiligten und Betroffenen möge angefertigt werden.

Rechtswissenschaften: Gilt die Anwesenheitszwang auch für internationale Studierende?

RCDS: Relevant für die Anwesenheit ist die Heimatuniversität, Regelung gilt nicht für internationale Studierende

Psychologie: Gilt das auch für Seminare?

Aussage des Rektorats gilt wahrscheinlich nicht, wäre der nächste Schritt

## 2) Bündnis VS

Ab nächsten Dienstag wird plakatiert, BoteVS ist in Druck, wer Unterstützer\*innenplakate möchte, möge sich melden.

Theologie verteilt BoteVS, Anglistik donnerstags, Soziologie dienstags

AGD: In den Vorlesungen möge über die Wahl informiert werden.

Rechtswissenschaften: Wenn Fachschaften auch andere Listen unterstützen möchten, können sie das auch tun.

Verwaltungsratsbericht soll vorgezogen werden

keine Gegenrede → angenommen

## 3) Verwaltungsrat SWFR

Nächste Woche ist Sitzung des Verwaltungsrats des SWFR, Bauvorhaben sind möglich, DHBW Lörrach möchte sich anschließen, da sie Mensa nicht betreiben können, andere Dauerbrennerthemen wie Wohnraum, veganes Essen in der Mensa, sollen auch noch untergebracht werden.

Rechtswissenschaften: Was ist mit kostenlosem Wasser und Mensacontainer?

Gremiumsvertreter: Kann angemerkt werden, Chancen stehen schlecht

AgD: Toiletten sind sehr heteronormativ, kann das angemerkt werden?

Gremiumsvertreter: Ja

TF: Kann der aktuelle Stand einer Mensa der TF nachgefragt werden?

Gremiumsvertreter: Ja

## 4) Homepage

Auf der Homepage ist neben Wahlinformation viel Wahlwerbung für BVS, es möge auch für die Juso-HSG geworben werden.

Vorstand: Wird tatsächlich Werbung für BVS gemacht?

Anglistik: Die Werbung ist von letztem Jahr

Vorstand: Wird bearbeitet.

RCDS: Kann auch über die anderen Listen informiert werden, ansonsten ist dies unparteiisch

Anglistik: Es gab bisher keine anderen Anfragen.

Vorstand: Es spricht nichts gegen Information über andere Listen, allerdings ist BVS das Fachschaftenbündnis, darüber kann problemlos informiert werden.

AGD: Als neutrale Plattform existiert die Uni-Plattform, BVS ist einzige vom StuRa unterstützte Liste, daher kann sie gerne auch als einzige auf der StuRa-Plattform vorgestellt werden

Rechtswissenschaften: BVS ist nicht Liste ALLER Fachschaften, StuRa sollte sich nicht nur für eine Liste aussprechen. Problem existiert seit Jahren, möglicherweise wird dagegen rechtlich vorgegangen.

Juso-HSG: Wenn es ein Versehen war, ist das komisch, es sollte gleiches Recht für alle gelten, Juso-HSG wurde nicht gefragt, StuRa darf rechtlich keine Wahlempfehlung aussprechen, wenn informiert wird, dann bitte über alle

Mathematik: StuRa hat auch BVS nicht angeboten, auf Homepage zu werben, BVS hat proaktiv gehandelt. StuRa-Homepage sollte nicht den Eindruck erwecken, es gebe nur eine Liste. Die Aussage, der StuRa dürfe keine Wahlempfehlungen aussprechen ist nicht richtig, dies ist nicht ausdrücklich verboten. Listen, die vorgestellt werden möchten, sollte Raum geboten werden, wenn StuRa mehrheitlich dafür stimmt, ansonsten ist StuRa nicht in der Bringschuld, zu BVS gibt es einen Beschluss, sonst nicht

Politik: Auch bei Gruppen stehen nur diejenigen auf der Homepage, die vom StuRa unterstützt werden, so sollte das auch hier behandelt werden

Medizin: Dann sollte darauf hingewiesen werden, dass nicht alle Mitglieder des StuRa, sondern nur eine Mehrheit dafür waren

HSG: Dann müsste das auch bei allen Veranstaltungen getan werden, dies ist eine seltsame Argumentation

RCDS: Wahlvorgang hängt davon ab, ob StuRa einen (sic!) unterstützt, dies ist unfair und undemokratisch

GO-Antrag EZW: Ende der Debatte, alle Standpunkte wurden dargelegt, Interessierte sollen zu dem Thema etwas erarbeiten

Gegenrede Rechtswissenschaften: Uns als benachteiligten Gruppen wird keine Plattform geboten, wir sollten weitere Argumente vorbringen dürfen

16 dafür / 8 dagegen / 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

Lange inhaltslose Debatte, ob Debatte beendet ist, oder andere Anträge eingebracht werden

GO-Antrag Juso-HSG: Neuer Antrag Neutralität des StuRa

keine Gegenrede → angenommen

## **TOP 2 Studierendenvorschlagsbudgetanträge**

Sport: Gibt es nach momentanem Stand weniger Geld als bisher von der Universität ausgezahlt wird?

Gremium: Ja, mit weitem Abstand

### **1) Kriterien für Investitionsfond (Physik)**

Keine Nachfragen

### **2) Mittelaufteilung bei Zweifach-Bachelor-Studiengängen (Physik)**

Soziologie: 50% ist bei Lehramt passend, bei BLAS sollte das angepasst werden

Physik: Daher soll der Anteil ihrer Fachzugehörigkeit herangezogen werden, dafür wäre gesorgt

Gremium: Die 50% gelten bei einem Zwei-Hauptfach-Bachelor, das leuchtet ein

Mathematik: Schwierig ist die Frage, wer darüber entscheidet. Lehramtsstudien könnten nur über die Hälfte ihrer Gelder abstimmen, da sie nur in ihrem Wahlhauptfach stimmberechtigt sind

Physik: Das Argument macht keinen Sinn

EZW: Das wird doch über Fachbereichszugehörigkeit geregelt, bei normalem Bachelor wäre die Regelung ebenso problematisch

Sport: Regelung ist nur bei Lehramt sinnvoll, bei anderen wie BLAS nicht, da nur ein Hauptfach vorhanden ist

TF: Vorschlag war, alles äquivalent zu verteilen und dass alles berücksichtigt wird

Vorstand: Stimmrecht und finanzielle Kraft sollte nicht aneinander gekoppelt werden, wenn das halbe Geld an das zweite Hauptfach geht, ist Stimmrecht nicht beeinträchtigt

Physik: Die Physik würde das hart treffen, wenn Antrag nicht angenommen wird, deswegen sollte bei Lehramt hierbei gesplittet werden, damit nicht nur das Wahlfach zählt

Gremium: Problematik war nicht bewusst, der Schlüssel wird Nebenfächer, Zwei-Hauptfach-Studiengänge und anderes berücksichtigen, das Gremium unterstützt den Vorschlag der Physik

### **3) Mittelverteilung als Staffelung (TF)**

Keine Nachfragen

### **4) Gremiumsaufteilung (TF)**

Vorstand:

Gremium: Kann Antrag verstehen, bin aber geteilter Meinung, es wäre schade, dass eine nicht vertretene Fakultät unter den Tisch fällt, man könnte darüber nachdenken, bei einem Veto einer

Person, die Entscheidung an den StuRa zu übergeben.

Physik: Man sieht seine eigene Fakultät immer in einem anderen Licht, bei beiden Möglichkeiten bestehen Probleme.

MolMed: Etwas mehr Meinungen sollten berücksichtigt werden

Gremium: Bei 12 Plätzen würde immer nur nach Interesse der Fakultäten abgestimmt werden, bei einem Vierer-Gremium ist das nicht möglich

Politik: Wer würde rausfliegen?

TF: Darüber wird dann abgestimmt.

Anglistik: Mit der Berücksichtigung der Fakultäten ist das Problem nicht gelöst, die philologische Fakultät hat zu viele verschiedene Studiengänge, als dass alle berücksichtigt werden könnten

MolMed: Es gibt Nischenfächer, Gremiumsmitglieder kennen sich möglicherweise gar nicht mit den jeweiligen Studiengängen aus

Biologie: Innerhalb einer Fakultät sollte das möglich sein

Soziologie: Studiengänge sind innerhalb mancher Fakultäten zu unterschiedlich

Gremium: Wenn alle Fachbereiche beteiligt werden sollen, wird ewig hier diskutiert, Sinn des Gremiums ist, die Diskussion auszulagern

TF: Es geht um eine große Menge Geld, vier Personen ist zu wenig repräsentativ, daher sollte das Gremium aufgestockt werden

Gremium: Änderungsantrag zur Staffelung von 8 und 10 Vertreter\*innen als weitere Möglichkeit, sonst wird das Konkurrenzdenken zu groß

Anglistik: Auch in anderen Gremien sitzen Menschen, die auch andere Fachbereiche vertreten

Vorstand: Zustimmung zur Anglistik, man kann sich auch an betroffene Fachbereiche wenden, wenn man diese vertritt, ohne sich in dem Studiengang auskennt. Gefahr besteht eher, dass wenn sich keine\*r für eine Gruppe findet, dass deren Interessen gar nicht vertreten werden.

Gremium: GO-Antrag: Schließung der Redeliste

keine Gegenrede → angenommen

TF: Anträge können später immer noch aufgeteilt werden, ansonsten ist Gefahr zu groß, das Schwachsinnsanträge behandelt werden, es ist besser, eine Person zu haben, die sich mit den konkreten Bereichen auskennt. Möglichst viele, nicht unbedingt alle sollen beteiligt werden

TF: Jeder (sic!) sollte die Möglichkeit haben, jemanden zu entsenden

Gremium: Wenn die Anträge vom Gremium nicht verstanden werden, ist das eher ein Problem der Anträge

Medizin: Mehr Leute ist kein Problem, sondern eine Chance, Arbeit für das Gremium wäre leichter, da häufiger Leute da wären, die sich auskennen.

## 5) Mittelverteilung nach Studienplatzkosten (Biologie)

Psychologie: Grundversorgung sollte nie finanziert werden, ist allerdings schwer zu sagen, dass man das nicht tun soll, bei so einer Aufstellung wäre es wichtig zu wissen, wie genau die Zuteilung aussieht.

Gremium: Mikroskope oder ähnliche Grundversorgung sollte nie aus diesen Töpfen bezahlt werden, pauschale Zuweisungen sind sinnlos, Gelder sollten nicht für Nonsense verwendet werden, Klassifizierung in günstige und teure Studiengänge ist problematisch

Anglistik: Hinsichtlich der teuren und günstigen Studiengänge, in Buchwissenschaften werden Ausgaben wie ca 250 Euro für Bücher auch nicht berücksichtigt

MolMed: Könnten Praktika mit hohen Kosten als Projekt beantragt werden?

Gremium: Bei den dezentralen Mitteln, entscheidet der Fachbereich, das ist möglich, aber nicht sinnvoll, da nicht die Grundfinanzierung ersetzt werden soll

Rechtswissenschaften: Hier steht, man soll Fächer nicht gegeneinander aufwiegen, aber genau das wird getan, es sollte kein Unterschied zwischen Mikroskopen und Lehrbüchern gemacht werden.

Medizin: Es geht nicht darum, was ein Student (sic!) für sein Studium zahlen muss, die bisherigen Kosten in der Medizin wurden aus QSM getragen, das muss berücksichtigt werden

Gremium: Die 11% sind nicht 100% von eurem QSM, der momentane Anteil ist ein großes Entgegenkommen, wir müssen nicht die Grundfinanzierung kompensieren. Wenn Gelder fehlen, sollte bei Rektorat oder Dekanat nachgefragt werden

Biologie: Die anderen Gelder dürfen nicht für die Lehre aufgewendet werden, wir sind auf die ehemaligen QSM-Mittel angewiesen.

Mathematik: Man kann Drittmittel nicht trennen, Mikroskope werden von den Fakultäten angeschafft, dürfen aber verwendet werden. Die Gelder über die diskutiert wird, sind Peanuts, daran kann die Sicherung der Lehre nicht hängen, die Mittel würden dafür niemals reichen

Physik: Studierende können nicht von Drittmitteln profitieren, die Ausrüstung ist scheiße.

TF: Antrag besagt nur, dass einige Bereiche teurer sind, als andere, das Argument der Grundfinanzierung hat damit nichts zu tun, laut Schlüssel des Landes sind einzelne Studiengänge teurer als andere.

Psychologie: QSM-Sachen sind Luxus-Sachen, wenn das nicht so ist, sollte politisch dagegen gearbeitet werden.

Campus-Grün: Es ist schwierig mit den Zahlen zu argumentieren, die unterschiedliche Bewertung der Teure der Studiengänge kann keine Grundlage sein.

Rechtswissenschaften: Das Drittmittelargument war unsachlich, aber das war auch genau der Punkt dabei, alle Studiengänge sind gleichviel wert, Grundlage sollte die Anzahl der Studierenden sein.

Politik: Zustimmung zu den Rechtswissenschaften, es ist eine politische Entscheidung, wie viel ein Studiengang kostet.

TF: Anträge können immer gestellt werden, am Ende werden oft noch irgendwelche Projekte beantragt, da das Geld sonst verfällt. Transparenz war im 12er-Rat noch gegeben, seit das QSM-Gremium existiert gibt es keinerlei Berichte der Universität mehr, man kann nur auf Zahlen von vor 2012 zugreifen, damals waren Posten in der TF höher als in der Jura, mangels Transparenz kann das aber nicht als Argument genutzt werden. Verbesserungen der Lehre erfolgt unproportional.

GO-Antrag Sport: Schließung der Redeliste

keine Gegenrede → Antrag angenommen

GO-Antrag Sport: Begrenzung der Redezeit auf eine Minute

8 / 5 / einige → Antrag angenommen

TF: QSM-Mittel müssen kein Luxus sein, man weiß nicht, was mit den 88% passiert, also soll sich bei den 12% für die Vergabe eingesetzt werden. Schade, dass die Spaltung zwischen Buch- und Laborwissenschaften entstanden ist

Gremium: Buchwissenschaften hätten nach dem Antrag noch weniger, obwohl sowieso schon die Gelder viel geringer sind, es ist eindeutig festgeschrieben, dass 280 Euro pro Studierenden angedacht werden.

Alle sollten gleich gut ihre Lehre verbessern, es muss überlegt werden, ob das wirklich für alle gleich viel ist.

Mathematik: Jede\*r Studierende soll 280 Euro bekommen, den Schlüssel haben wir, ansonsten können Anträge gestellt werden.

## **TOP 3 Abstimmungen**

Ergebnisse:

1. Der STOP G-7 Demo wurden 80.00€ zugesprochen.
1. Anna-Lena Osterholt wurde in den Universitätsrat gewählt.
2. Die Mandatierung von Andreas Hanka zum DAAD wurde zugestimmt.
3. Dem Antrag zum tierfreien Zirkus wurde zugestimmt.
4. Dem Antrag Satzung: Übergangsregelung wurde zugestimmt.
5. Dem Kurzfilm: „Die unerträgliche Ereignislosigkeit des Seins“ (Filmschaffende Studierende der Universität) wurden 500.00€ zugesprochen.
6. Postwachstumsökonomie (Weitblick Freiburg) wurden 300.00€ zugesprochen.
7. Dem Hüttenwochenende Weitblick Freiburg wurde 173.00€ zugesprochen.
8. Dem Vortrag Linksjugend [‘solid] Freiburg wurden 250.00€ zugesprochen.
9. Der Solierklärung LiZ wurde zugestimmt.

## **TOP 4 Finanzanträge**

### **1) Solikonzert für AI im Wheat Rabbit (HSG Amnesty International)**

EZW: Meistens können Kompromisse eingegangen werden, dass Veranstaltungsort GEMA und Raummiete übernimmt und dafür Getränke bekommt, ist das nicht möglich?

AI: Nein



Sport: Mit dem Eintritt werden ca 300€ Gewinn gemacht, die Planung ist nicht gerechtfertigt

AI: Uns fehlen dazu die Erfahrungswerte

Plenum: Aus welchem Topf kommt das?

Finanzen: Gruppenunterstützung Kultur, es sind noch 2500€ vorhanden

Politik: Ihr beantragt den gesamten Betrag beim StuRa?

AI: Ja

Theologie: Bei Soli-Veranstaltungen müssten es nur 10% sein, die ihr abtragen müsst

AI: Letztes Mal ja, diesmal sind es 20%

Finanzen: Das wäre effektiv eine Spende, da alle Einnahmen bei AI verbleiben

## **2) Vortrag „Deutschland zwischen Weltmacht und Verfall (Anarchistische Gruppe Freiburg)**

Politik: Organisiert ihr das alleine? Es sollten Honorare um die 200€ angepeilt werden, bei euch sind es 300€, wurde darüber diskutiert?

AGF: Es ist eine Veranstaltung der Anarchistischen Gruppe Freiburg, das Honorar wurde nicht diskutiert, das ist das Standardhonorar

TF: Aus welchem Topf kommt das?

Finanzen: Gruppenunterstützung Politik, 3068€ sind noch vorhanden

## **3) Bundesfachschaftentagung (FS Sport)**

TF: Ihr beantragt Benzin und ein BaWü-Ticket, da ist ein großer finanzieller Unterschied

Sport: Auf dem Rückweg sind mehr Menschen, die auf dem Hinweg Fahrrad gefahren sind, mit dem Auto gefahren, da es geregnet hat.

Finanzen: Sie hätten potentiell 40€ sparen können.

Medizin: Es ist gut, dass Menschen auf BuFaTas fahren, die Teilnahmegebühr und ein Teil der Fahrt könnte aber selbst getragen werden

TF: Was ist mit eurem Fachbereichsbudget? Aus welchem Topf kommt das Geld?

Sport: Das Fachbereichsbudget ist leider schon verplant

Finanzen: Fachbereichs Sondertopf, 14100€ von 15000€ sind noch vorhanden

Rechtswissenschaften: Das BW-Ticketthema ist interessant, ihr hättet Geld sparen können und ökologischer vorgehen können.

Sport: Am selben Tag war die Sporeingangsprüfung, dafür wurden Helfer (sic!) gebraucht, daher musste mit dem Auto gefahren werden, bei der BuFaTa herrscht Anwesenheitspflicht, man darf nicht teilnehmen, wenn man Teile davon verpasst.

TF: Warum kann die Teilnahmegebühr nicht übernommen werden?

Medizin: Es ist problematisch wenn Engagement durch Anwesenheitspflichten beschränkt wird.

Sport: Das Budget ist ausgeschöpft.

Politik: Bei ausreichendem Grund ist ein anderes Verkehrsmittel akzeptabel.

Rechtswissenschaften: Die Disziplin auf der BuFaTa ist obskur.

Sport: Das ist sehr diszipliniert organisiert und dadurch sehr produktiv.

Rechtswissenschaften: Man sollte sich in Zukunft überlegen, ob solch streng gehandhabte Veranstaltungen unterstützt werden sollten.

GO-Antrag aus dem Plenum auf Schließung der Redeliste:

keine Gegenrede → Antrag angenommen

GO-Antrag „Lange Nacht der Universität“ auf Änderung der TO, Vorziehen des TOP 6.1 Ideelle Unterstützung der Organisation „Lange Nacht der Universität“

Gegenrede Mathematik: Dann lieber TOP 5 vertagen, dieser TOP ist sehr wichtig, da sollten mehr Menschen anwesend sein

8/2/6 → Antrag angenommen

## **TOP 5    Sonstige Anträge**

### **1)    Ideelle Unterstützung der Organisation „Lange Nacht der Universität“**

EZW: Was erhofft ihr euch von der ideellen Unterstützung?

LNdU: Wir wollen auf die Infrastruktur des AStA zugreifen, z.B. die Buttondruckmaschine. Außerdem werden wir noch Finanzanträge stellen. Wir wollen auch ein Votum, dass die Studierendenschaft hinter Interdisziplinarität steht.

Sport: Ihr könnt auch Raumanträge stellen und Finanzanträge direkt beim AStA stellen

Vorstand: Es hilft euch, wenn eine große Menge Studierender hinter euch steht, wenn ihr z.B. das Audimax reservieren wollt. Das solltet ihr allerdings sehr frühzeitig tun.

LNdU: Ihr könnt euch gerne noch beteiligen.

Politik: Welche drei Fachbereiche seid ihr?

LNdU: Soziologie, Chemie und Biologie

## **TOP 6    Förderverein Landesstudierendenvertretung**

Sport: Ganz oder gar nicht!

Rechtswissenschaften: All das, was die DHBW veranstaltet, sollte vor einem Findungsgremium behandelt werden, warum geben wir hierzu kein Mandat?

Vorstand: Das wurde gewählt, damit es schnell durchgeboxt werden kann, der Antrag wurde eingebracht, dass auf der nächsten LAK die Gründungsveranstaltung durchgeführt wird, leider sind

es statt wenigen Anträgen sehr viele geworden.

Sport: Einige Anträge sind bedenklich, z.B. ÄA5-KIT

Vorstand: Die angegebenen Ziele sind die der Hochschulvertretung, das soll jetzt gestrichen werden.

Mathematik: Müssen wir nicht zuerst eintreten?

Vorstand: Das kann man wann man will, der Gedanke war, erst die Satzung abstimmen zu lassen, wir können auch später eintreten, die Satzung kann immer noch geändert werden.

Rechtswissenschaften: Ich bin skeptisch, wenn Leute etwas schnell durchboxen wollen, die Zahl der Änderungsanträge unterstützt diese Annahme, so etwas sollte nicht über das Knie gebrochen werden. Es sollte nicht auf der nächsten LAK sich überstürzt auf etwas eingelassen werden.

Vorstand: Die Konstituierung soll schnell durchgeführt werden, vor der Landtagswahl. Der Förderverein muss unabhängig davon gegründet werden.

Vorstand: Es muss beschlossen werden, ob über alle Änderungsanträge abgestimmt wird, oder über eine Mandatierung, oder eine Vertagung

Politik: Man sieht, wer die Änderungsanträge eingereicht hat, von wem kam die Satzung?

Vorstand: Vom Präsidium, Änderungsanträge konnten bis zum 14. abgegeben werden, bei der Universität Freiburg hat dazu die Zeit gefehlt

HSG: Wie viele Änderungsanträge werden von unserer Satzung oder anderen Entscheidungen abgedeckt? Es sollten nur Anträge behandelt werden, die nicht abgedeckt sind

Vorstand: Das ist in einer landesweiten Struktur schwer anwendbar.

RCDS: Wie stehen die Chancen auf eine Vertagung? Das wäre am sinnvollsten, ansonsten sollte darauf verzichtet werden, Gründungsmitglied zu sein.

Rechtswissenschaften: Ein eingeschränktes Verhandlungsmandat wäre am sinnvollsten. Ansonsten sollte ein Ausschuss gegründet werden, der sich damit beschäftigt. Dem Präsidium sollte man sich solidarisch erklären.

Vorstand: Wir sollten versuchen, eine Vertagung zu erreichen, wenn das scheitert, sollte eine Mandatierung für die Änderungsanträge gegeben werden.

Politik: Kann die Satzung noch angehängt werden?

Vorstand: Die kommt an das Protokoll

Politik: Können noch Änderungsanträge gestellt werden?

Vorstand: Das ist momentan nicht mehr möglich.

## **TOP 7      Sonstige Anträge**

### **1) Neutralität des StuRa**

Vorstand: Ein fast gleich lautender Antrag wurde bereits letztes Jahr gestellt.

Politik: Ist ein Teil des Antrags weitreichender als der andere?

Juso: Uns ist sehr daran gelegen, mit auf die Homepage zu kommen, man könnte als Kompromiss auf den zweiten Teil verzichten. Da die Zusammenarbeit im Senat funktioniert, wäre es schön, auch im Vorfeld zusammen Kompromisse zu finden.

EZW: Neutrale Form ist problematisch. Mehrheiten im StuRa verändern sich jährlich, man kann dieses Jahr problemlos wieder darüber diskutieren.

RCDS: Redebedarf besteht, der StuRa sollte sich neutral verhalten. Von dem zweiten Satz könnte man sich schmerzlich lösen.

Mathematik: Die Anglistik hat vorhin einen Vorschlag artikuliert, der sollte als Änderungsantrag eingereicht werden. BVS ist vor Einreichung der Wahllisten auf andere Gruppen zugegangen, da wurde der Zusammenarbeit nicht zugestimmt, eigentlich sollte es in unserem System keine gesonderten Wahlen geben. Die Meinung des Legislativorgans sollte im Senat stark vertreten werden, das wurde von keiner anderen Liste außer BVS gefordert, daher ist Unterstützung von BVS allein akzeptabel.

Vorstand: Da wir nicht von der Universität an der Wahl beteiligt werden, dürfen wir uns in der Hinsicht auch äußern und eine Empfehlung abgeben. BVS sollte es schreiben dürfen, wenn sie als einzige Liste die ideelle Unterstützung des StuRa besitzen.

Rechtswissenschaften: Es gibt wöchentlich wechselnde Mehrheiten, es können auch Fachbereichssitzungen gesprengt werden. Minderheiten, die die Urabstimmung verloren haben, sollten nicht unterdrückt werden. Ansonsten können rechtliche Schritte vollzogen werden. In anderen Gremien ist der Minderheitenschutz höher als in diesem Gremium. Thematik ist jährlich wieder aktuell.

Soziologie: Der StuRa trifft politische Entscheidungen, es wäre widersprüchlich, nicht für diese politische Entscheidungen einzutreten.

Vorstand: Nicht nur letztes Jahr wurde das diskutiert, sondern schon in den Jahren davor, das eigentliche Problem ist, dass es danach wieder in der Versenkung verschwindet.

Politik: Der zweite Satz muss nicht unbedingt weggelassen werden, sondern kann als weniger weitreichende Option zur Abstimmung gestellt werden.

Juso: In der Studierendenschaft besteht die Nachfrage nach einer Senatsperson außerhalb von BVS, die rechtliche Frage ist durch das Landeshochschulgesetz geregelt.

Rechtswissenschaften: Es sollte eine grundsätzliche Änderungsdebatte geführt werden. Das Verhalten wurde letztes Jahr als „bitchen“ bezeichnet. Der Antrag in diesem Jahr ist wesentlich konstruktiver und sollte dementsprechend beachtet werden.

RCDS: Es geht um eine Grundsatzfrage, da können sich auch noch andere Listen beteiligen. Wir wurden nicht gefragt, ob wir eine gemeinsame Liste einreichen möchten.

Vorstand: Es wurden alle Listen angeschrieben, auch Ihr!

RCDS: Wir sind nur im StuRa die Minderheit, außerhalb des StuRa werden wir von sehr vielen Studenten (sic!) gewählt. Die zweite Option, das bewusste Verschweigen, dass es andere Listen gibt, ist undemokratisch. Ansonsten müsste über rechtliche Schritte nachgedacht werden.

Mathematik: Man könnte alle Listen erwähnen und nur die ideell unterstützten Listen vorstellen, eventuell auf einer anderen Seite. Die getrennten Wahlen sollten getrennt bleiben, daraus kann man keine anderen Mehrheitsverhältnisse analysieren

Vorstand: Es ist verständlich, dass die Thematik immer kurz vor der Wahl kommt.

Rechtswissenschaften: Potentielle Mehrheitsverhältnisse sind immer Spekulation.

Politik: Wir verschweigen nicht, dass es andere Listen gibt, die Amtlichen Bekanntmachungen beinhalten alle Listen.

Vorstand: Es ist nicht sicher, ob die Bekanntmachungen auf der StuRa-Homepage veröffentlicht werden.

Juso-HSG: Wir sind erst auf der Homepage aufgetaucht, nachdem wir einen Sitz hatten

RCDS: Es sollte neutral vorgegangen werden und nicht implizite Wahlwerbung für BVS betrieben werden.

Juso-HSG: Listen können gerne vorgestellt werden.

Politik: Kommt der Änderungsantrag der Anglistik dazu?

Mathematik: Das wäre wünschenswert, er wird wohl dazu eingereicht.

HSG: Könnte man einen Ticker integrieren, wie oft die Seite angeklickt wurde?

Mathematik: Das kann man sicher von der EDV anfordern.

## **TOP 8 Termine und Sonstiges**

Geographie: Hat irgendeine Fachschaft einen Pavillon? Wir bräuchten einen.

Rechtswissenschaften: Ich finde es schön, dass nur noch so wenige Leute da sind (Ironie!, Anmerkung des Protokollanten) andere StuRas und StuPas diskutieren die ganze Nacht, um Dinge durchzuboxen.

Gedächtnisprotokolle an [vorstand@stura.org](mailto:vorstand@stura.org)

Vorstand: Wenn Leute auf die Landesastenkonzferenz mitmöchten, können sie sich gerne melden.

Stellwandsombudsperson: Ab sofort werden wieder Stellwände vergeben, Mail an [stellwandvergabe@stura.org](mailto:stellwandvergabe@stura.org)

- 17./18.06. "Wie funktioniert die Studierendenvertretung bzw. wie funktioniert die Vertretung der Studierenden in den verschiedenen Unigremien?", Infostand der Referate Politische Bildung, Antidiskriminierung und Internationale Studierende, Mensa Rempartstraße und Institutsviertel
- 19.06. Nachholung der unterstützten Parkplatzaktion
- 24.06. Folter.Flucht.Freiheit. Tomas / Jose – ein baskischer Flüchtling in Freiburg, Veranstaltung des Referats für politische Bildung u.a., KGIII, HS 3044, 19:30 Uhr
- 25.06. Las Migras, Vortrag des Antidiskriminierungsreferats
- 27.06. Pink Party (Regenbogenreferat), Mensa Rempartstr. (Venezianischer Maskenball), 22 Uhr
- 30.06. Senats- und StuRa-Wahl
- 02.07. Podiumsdiskussion mit Lann Hornscheidt, 18 Uhr, Uni-Zentrum
- 02.07. Försterfest, Waldsee, 20 Uhr
- 06.07. "Extrem willkürlich – Der Extremismusbegriff und seine Folgen", 20 Uhr, HS 1015 (Referat für politische Bildung)
- 07.07. Gastvortrag "Behinderung, Geschlecht und Normierungsprozesse" (Dr. phil. Heike Raab, Innsbruck/Frankfurt) (SoH-Referat), HS 1221, 18 Uhr
- 21.07. Besuch von Rektor Schiewer und Prorektorin Besters-Dilger,
- 21.07. StuRa-Sitzung ab 19 Uhr

- 11.07. Theaterstück 'I like to play' im Bewegungsraum des Grether-Gelände. Eintritt auf Spendenbasis. Unterstützt durch das SoH- und Regenbogen-Referat, 20 Uh
- 16.07. Women in Exil, Vortrag des Antidiskriminierungsreferats, 20 Uhr
14. - 16.08. AStA-Sommerhütte